Totgesagte leben länger

Dr. Felix Brill

In der neuen Rubrik «AUSSENblick» berichtet Dr. Felix Brill in jedem swiss export journal über ein relevantes Wirtschaftsthema.

Im Jahr 2015 wurde die Schweizer Exportwirtschaft einmal mehr auf eine harte Probe gestellt. Der Frankenschock gleich zu Beginn des Jahres ist dabei nicht nur vielen Exportunternehmen tief in die Glieder gefahren, sondern hat auch eine aufgeregte Debatte in der breiten Öffentlichkeit ausgelöst. Regelrechte Schreckensszenarien wurden von gewissen Wirtschaftsinstituten gezeichnet. Umso erfreulicher, dass sich die Schweizer Exportunternehmen einmal mehr als ausgesprochen anpassungs- und widerstandsfähig erwiesen haben.

Auch wenn die Lage für viele Exportunternehmen nach wie vor anspruchsvoll ist, gibt es gute Gründe, mit grösserer Zuversicht ins Jahr 2016 zu blicken. Das hat zunächst einmal mit der bereits eingesetzten Abschwächungstendenz des Schweizer Franken zu tun. Zuletzt hat insbesondere der stärker werdende US-Dollar für Erleichterung gesorgt. Aber auch beim Euro ist die Entwicklung auf gutem Wege – trotz einer immer noch weit verbreiteten und tief verwurzelten Euro-Skepsis.

Zudem gibt es im Vergleich zu den Jahren 2011 und 2012, als es den ersten Frankenschock zu verdauen galt, heute einen grossen Unterschied: Während damals die europäische Schuldenkrise ihren Lauf nahm und viele wichtige europäische Absatzmärkte der Schweizer Exportindustrie auf dem Weg in die Rezession waren, ist heute eine breit abgestützte Konjunkturerholung im Gange.

ES SIND DIE ITALIENISCHEN UNTERNEHMEN UND KONSUMENTEN, WELCHE UNTER ALLEN INDUSTRIENATIONEN DIE GRÖSSTE VERBESSERUNG DES KONJUNKTURKLIMAS SIGNALISIEREN

Selbst die vielmals als hoffnungsloser Fall abgestempelte italienische Wirtschaft wächst wieder. Und nicht nur das. In Konjunkturumfragen sind es gerade die italienischen Unternehmen und Konsumenten, welche unter allen Industrienationen die grösste Verbesserung des Konjunkturklimas signalisieren. Wie heisst es so schön: Totgesagte leben länger. Das trifft nicht nur auf ehemalige Krisenländer wie Italien zu, sondern auch auf den Euro. Keine schlechten Nachrichten für die Schweizer Exportwirtschaft. ◄

Dr. Felix Brill ist CEO und Gründungspartner des auf Wirtschafts- und Finanzmarktfragen spezialisierten Beratungsunternehmens Wellershoff & Partners mit Sitz in Zürich.

Exportieren?
Aber sicher!

Besteht bei Ihren Kunden im Ausland das Risiko eines Zahlungsausfalls? Birgt das Exportland besondere politische Risiken?

Wir versichern Ihre Exportgeschäfte und geben Ihnen die Sicherheit, dass Ihre Lieferungen bezahlt werden. Im Auftrag des Bundes decken wir Risiken, für die der private Markt keine Lösungen anbietet.

Unsere Versicherungen und Garantien erleichtern es Ihnen zudem, Ihre Exporte zu finanzieren und so die Liquidität Ihres Unternehmens zu wahren.

Sicher exportieren? Fragen Sie uns!
+41 58 551 55 55
info@serv-ch.com
www.serv-ch.com

serv